

ultima

zwei wochen bielefeld
ausgabe vom 4. bis 17. mai | 10/20

3. DIGITALE NOTAUSGABE



MASKENPFLICHT:

WAS SPRICHT DAFÜR?

WAS SIE IN IHRER FREIZEIT MACHEN, IST IHRE SACHE

WIR HÄTTE
DA NUR
EIN PAAR
VORSCHLÄGE.
CA 1000
PRO AUSGABE



ultimo

IM JAHRESABO FÜR 31,- IM JAHR
ZU BESTELLEN BEI ULTIMO VERLAG
POSTFACH 8067 * 48043 MÜNSTER
ODER PER EMAIL UNTER ABO@ULTIMO-BIELEFELD.DE

ultimo

**BIELEFELDS
STADTILLUSTRIERTE**

erscheint im
31. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155 Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
www.facebook.com/
ultimo.bielefeld

Verlag:

ultimo@muenster.de

Geschäftsführer:

Thomas Friedrich (ViSdP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSdP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Ingo Gatzer; Olaf
Kieser, Karl Koch; Carsten
Krystofiak; Victor Lachner;
Christoph Löhr; Frank Möller;
Olaf Neumann; Klaus Reinhard;
Erich Sauer; Adrian Strothotte;
Martin Schwickert

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 480 400 3507 8052
11 00

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25

überregionale Anzeigen:

Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Diese Ausgabe erscheint nur
digital

DRUCKAUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
BfMS: 30.000

©2020 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 5.5.20

Anzeigenschluss: 8.5.20

Kleinanzeigenschluss: 12.5.20

Das nächste Heft
erscheint am 15.5.2020

**CITY
MAGS**



NOCH JEMAND DA?

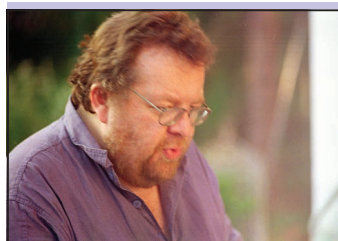
Er schleppt sich so dahin, der Weltuntergang, nichts Halbes und nichts Ganzes. Aber warum drängeln? Wir jedenfalls planen mal wieder eine richtige Print-Ausgabe (so auf Papier und zum Mitauflaklonen und so). Sie wird mit Sicherheit dünner sein als Standard-Ausgaben und sich auch inhaltlich unterscheiden – aber ein bisschen geht ja wieder. Netflix meldet Neu-Abos in Rekordhöhe, der DVD-Umsatz ist auch nicht schlecht, und demnächst geht es vielleicht wieder ins Museum oder gar in den Zoo! Oder zum Friseur...

Die Lobby für Fußball ist vorerst noch lauter als die für Kitas und Kinos, aber was nach den vielen Virus-Monaten noch stehen wird, ist sowieso offen.

GELD KOMMT IMMER GUT

Uns haben die bekannten Staatshilfen erstmal ein bisschen über die Runden gebracht. Was uns allerdings (auch) Sorgen macht, ist der an allen Fronten zusammengebrochene Zahlungswille: Seit Anfang April verzeichnet unser armes kleines Konto keinerlei Zahlungseingänge mehr.

Ein superschlauer Anzeigenkunde, der auch von Absagen und Veranstaltungsverbot betroffen war, bot uns sogar fröhlich per Mail an, immerhin die Hälfte des Anzeigenpreises für seine geschaltete Anzeige bezahlen zu wollen, und das sogar innerhalb der nächsten zwei Wochen – wenn wir uns sofort damit einverstanden erklären würden. Wir haben lange nachgedacht. Etwa 30 Sekunden. Und dann entschieden: Och nö, so nicht.



R.I.P.

Wie wir erst jetzt erfahren, ist am 8. April unser Mitarbeiter, Alt-Redakteur und langjähriger Freund Wolfgang Ueding in einem Bielefelder Krankenhaus nach langer Krankheit gestorben. Ein ausführlicher Nachruf folgt in der nächsten Ausgabe..

warm up



Das echte Leben auf der Müllhalde, zu sehen in der Dokumentation „Welcome To Sodom“ (Bild: Camino Filmverleih)

BUCH

Müllmädchen

Der chinesische SF-Roman »Die Siliziuminsel« handelt vom Leben im Müll des Westens

Auf der Siliziuminsel im Süden Chinas leben die Menschen vom Müll, der bei ihnen abgeladen wird: Schrott, Plastik, Elektronik – was immer in den großen Containern steckt, die täglich auf die Insel gebracht werden, die Einwohner dort untersuchen es auf Verwertbarkeit oder bereiten es sortenrein für Recyclingprozesse vor. Wenn nicht zu erkennen ist, mit welcher Art in Plastik sie es zu tun haben, halten sie ein Feuerzeug dran und schnüffeln; sie erkennen die Plastikart am Geruch.

Natürlich ist das Müllsammeln fest in der Hand dreier Clans, die Bezirke und Arbeiter unter sich aufteilen. Niemand wildert im Revier des Anderen. Das ändert sich, als der US-Chinese Chen Kaizong auf die Insel kommt, selbst verwandt mit einem der Clan-Führer, und auf das Müllmädchen Mimi trifft.

Die Siliziuminsel von Quifan Chen behandelte 2013, im Jahr der ersterscheinung, ein aktuelles und dramatisches Thema, nämlich wie der Westen seinen Müll in Dritte Welt Staaten ablad, etwa in China, und damit seine katastrophale Umweltpolitik einfach jenseits der eigenen Grenzen abwickelte. Inzwischen hat China die Grenzen für

Müll aus dem Ausland dichtgemacht, die hier beschriebenen Zustände herrschen inzwischen vorwiegend in afrikanischen Staaten und Indien und Pakistan.

Die Handlung ist ein bisschen naiv



angelegt, auch der Schreibstil wirkt etwas hölzern, aber das Thema macht die Siliziuminsel zu einem interessanten Roman. In einem Nachwort erläutert der Autor ausführlich die realen Hintergründe seines Romans, ein Apparat erklärt die wichtigsten Begriffe, Redewendungen und Ereignisse, auf die sich Chen bezieht.

Alex Coutts

Quifan Chen: Die Siliziuminsel. Aus dem Chinesischen von Mark Hermann. Heyne, München 2019, 479 S., 16,99

DVD/BD

Pack schlägt sich

In »Knives Out – Mord ist Familiensache« geht es darum, wer kein Motiv gehabt hätte, den Patriarchen abzumurksen

Das Prinzip ist einfach: Einer liegt tot herum, die Familie heuchelt Trauer, und ein Detektiv lädt einen nach dem anderen ins Kaminzimmer, wo durch einfache Verhöre nach und nach der Schuldige entlarvt wird.

Knives Out wollte aus dieser Urbritischen Krimi-Konstellation eine amerikanische Variante generieren, die sich über all das lustig macht. Aber trotz guter Besetzung ist dabei nicht mehr herausgekommen als ein mehr als zweistündiger Langweiler, der sich selbst ununterbrochen komisch findet – was man daran merkt,

dass Daniel Craig als Detektiv etwa mit einem schrecklichen Akzent auftritt und Jamie Lee Curtis eine alberne große Brille trägt. Regisseur und Drehbuchautor Rian Johnson hatte dazu die verwirrende Idee, dass einerseits das (enorm unspannende) Verhör gezeigt wird, gleichzeitig aber in Rückblende zu sehen ist, dass alles ganz anders war. Diesen unterschiedlichen Wissensstand von Zuschauer und Detektiv zu überbrücken, ist das größte Dilemma dieser Komödie. Zudem sind die

NO IPHONES FOR BAD GUYS!

In einem Video-Interview mit Vanity Fair erklärte Regisseur Rian Johnson, dass man Bösewichter in Filmen recht leicht erkennen könne: Sie dürften kein iPhone benutzen. Apple achtet streng darauf, dass alle Darsteller entsprechend ihrer moralischen Ausrichtung telefonieren: Die Guten mit Apple, der Rest muss Android benutzen („Jeder Filmemacher, der einen Bösewicht in seinem Film hat und das geheim halten will, will mich wohl gerade ermorden“, flachste Johnson).

Laut dem Internetdienst The Verge gibt es schon lange Gerüchte darüber, dass Apple die Filmproduktionen genau kontrolliert, um die eigenen Produkte gut aussehen zu lassen. Die New York Times berichtete letztes Jahr, dass Apple besorgt war, ob die eigenen Produkte im hauseigenen Streamingsservice gut wegkommen.

Die Kontrollwut scheint eine lange Geschichte zu haben. In 2002 bereits bemerkte The Wire, dass in der Krawallserie 24 die guten Jungs alle Macs benutzen, während die bösen Terroristen mit Windows PC arbeiteten.

-aco-



Eine schrecklich nette Familie: »Knives Out«

ausgewählten Konflikte – Erbschleicherei, Betrug, Schulden – allesamt erstaunlich unoriginell.

Die BD entschädigt dafür mit einem Haufen Extras zur Produktion, die aus *Knives Out* aber auch kein lustiges Drama machen. *Alex Coultts*

Knives Out. USA 2019 R & B: Rian Johnson K: Steve Yedlin D: Daniel Craig, Chris Evans, Ana de Armas, Jamie Lee Curtis, Michael Shannon, Don Johnson, Toni Collette, Christopher Plummer, 131 Min. / E: Audiokommentar, Kino-Kommentar, Meet the Thrombeys, Ode to the Murder Mystery, Deleted Scenes, Planing the Perfect Murder, Q & A

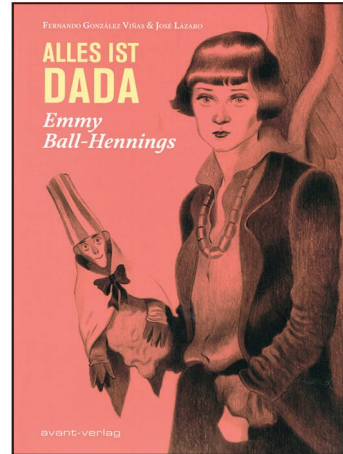
COMIC

Lehrstunde

Der Schwarzweiss-Comic »Alles ist Dada – Emmy Ball-Hennings« arbeitet Stationen ab

Das ist einer dieser biographischen Comics, die sich zum Ziel genommen haben, den Leser / die Leserin vor allem fortzubilden; von „unterhalten“ ist weniger die Rede. Hier geht es um die Dada-Ikone Emmy Ball-Hennings, deren wildes Leben in keinem Verhältnis steht zu den braven Zeichnungen, die ihre Biografie abbilden. Unterstützt von der Hugo Ball Gesellschaft in Pirmasens, folgt der Band brav der Biografie, ohne viel zu erklären oder

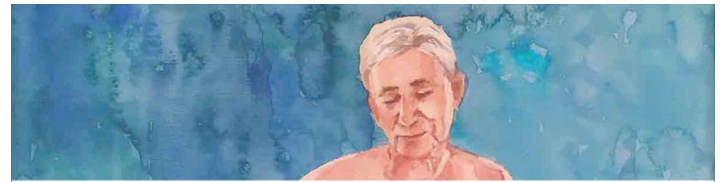
zu vertiefen. Es ist halt wie es ist. Dass der Dadaismus in der Weimarer Zeit kulturell eine größere Rolle spielte als ihm retrospektiv zugestanden wird, dass viele seiner Protagonisten heute vergessen sind – das vermag dieser Band weder zu



erklären noch glaubwürdig zu vermitteln. Die Zeichnungen von José Lázaro Marcos sind dabei so präzise und schwunglos wie die textliche Aufbereitung von Fernando González Vinas. Dada-Fans entdecken hier nichts Neues, alle anderen wundern sich ein bisschen.

Victor Lachner

Fernando González Vinas & José Lázaro: *Alles ist Dada. Emmy Ball-Hennings. Aus dem Spanischen von André Höchmer. Avant, Berlin 2020, 230 S., SC, 25,-*



Atelier

Malerei u. Zeichnung

Portraits in Bleistift, als Aquarell, als Ölgemälde, Landschaftsbilder im Atelier und vor Ort u.v.m.

EICKHOFF

Renntorwallstraße 6
32052 Herford
Tel. 01520 899 1720
elke.eickhoff@ewe.net
www.atelier-eickhoff.de

Hallo Ihr Lieben,
das **Zweischlingen** liefert euch
jetzt euer Essen nach **Hause**

Ruft einfach zwischen
16 und 21 Uhr bei uns an
und bestellt euch was.
Ab dem **22.3.2020** bleibt unser Restaurant geschlossen,
Lieben Gruß, Euer Zweischlingen-Team

Comic und Musik Archiv

Fachbuchhandlung für Comics und Mangas

Fantasy, Science Fiction, Abenteuer,
Crime, Erotik, Heroes
US-Originalausgaben – Bestellservice

Herforder Straße 210 · 33609 Bielefeld
Telefon: 0521/ 32 04 13
email: horstkempenco@versanet.de

Di. bis Fr. 10.00 - 12.30 Uhr und
15.00 - 18.30 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

Parkmöglichkeit im Hof!

Die Schiffbrüchigen
von Ythaq
© MC Productions/
Arleston/ Floch
© Splitter Verlag
Bielefeld 2008



GREENSTA.de
ÖKO WEBHOSTING

klimafreundlich

günstig

fair

Atomstromfreier Webserver

garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat



BUNKER ULMENWALL e.V.

... aus bekannten Gründen sind die Veranstaltungen bis auf weiteres abgesagt. Weitere Infos: www.bunker-ulmenwall.org

*zur Unterstützung für den Bunker kannst du spenden in Form des **Geisterkonzert-Ticket**

*zur Unterstützung von Musikern kannst du bei „bandcamp“ den **BunkerSampler | volume one** hören und downloaden (den Link findest du auf unsere HP)

BunkerSampler volume one

Jazz ist nicht, was du machst, sondern wie du es tust.

www.bunker-ulmenwall.org

sea-watch.org/spenden/

Sea-Watch.org
RETTEN STATT REDEN
SEENOTRETTUNG AN EUROPAS GRENZEN



Mit deiner Spende rettet wir Menschen im Mittelmeer und setzen uns dafür ein, dass kein Mensch bei der Flucht sterben muss.

Sea-Watch e.V. · BIC: BFSWDE33BER
IBAN: DE77 1002 0500 0002 0222 88

Sea-Watch.org

DVD

Sozial arbeiten

In »Alles außer Gewöhnlich« betrachten die Macher von »Ziemlich beste Freunde« das Leben ein bisschen ernsthafter

Bruno ist ein echter Problemlöser. Nicht in Wirtschaft und Politik, sondern im sozialen Bereich. Mitten in Paris hat er mit „La Silence des Justes“ (Das Schweigen der Gerechten) eine soziale Einrichtung gegründet, die sich um autistische Jugendliche kümmert. In der Regel kümmert er sich um jene, mit denen sich die staatlichen Einrichtungen nicht beschäftigen wollen oder können.

Bruno arbeitet eng mit seinem Freund Malik zusammen, dessen Organisation wiederum junge Menschen aus sozialen Brennpunkten zu diplomierten Betreuern ausbildet und ihnen so eine Perspektive bietet. Manche von denen brauchen fast so viel Betreuung wie die Autisten.

Mit *Ziemlich beste Freunde* schufen **Éric Toledano** und **Olivier Nakache** 2011 einen der erfolgreichsten Filme des französischen Kinos. Authentischer, glaubwürdiger und weniger glamourös als in ihrem Erfolgsfilm zeigt das Duo in *Alles außer gewöhnlich* den stressigen Alltag von Sozialarbeitern. Bruno und Malik eilen von einer Krisensituation zur nächsten und müssen mit wenig Personal und Mitteln auskommen. Die Arbeit ist oft stressig, zugleich aber auch menschlich zutiefst befriedigend. Der Film ist sehr dynamisch inszeniert, ohne in Hektik auszuarten. In den Extras erfährt man wie es für die Profi-Schauspieler war, mit echten Autisten zusammen zu arbeiten. Ebenso werden die Vorbilder der Filmfiguren vorgestellt. *Olaf Kieser*

Hors Normes F 2019 R & B: Éric Toledano, Olivier Nakache K: Antoine Sanier D: Vincent Cassel, Reda Kateb, Benjamin Lesieur, Hélène Vincent E: Interview mit den wahren Vorbildern von Bruno und Malik Zusätzlich und erweiterte Szenen, Making-of. Zusätzlich auf BD: Interview mit Vincent Cassel und Olivier Nakache, Interview mit Reda Kateb und Éric Toledano 113 Min.

BUCH

Perfekte Menschen

»Das Ting« handelt von einer App, die ständig gute Ratschläge gibt

In Berlin finden vier sehr unterschiedliche Menschen zusammen, um ein Startup zu gründen: Linus, der Ingenieur und Programmierer,



Trostarbeit: Vincent Cassel in „Alles außer gewöhnlich“

Adam, der gefeuerte und leicht kriminelle Salesman, Kasper, der Erbe aus Reichen Haus mit Brast auf Papa und die ganze Sippe, und Liu, die großgewachsene chinesische Programmiererin, die von Adam gerne mal als Hackerin eingesetzt wurden.

Alle vier sind an der Entwicklung einer App namens „Das Ting“ beteiligt. Das „Ting“ liest über Sensoren biochemische Körperzustände, ist mit Datenbanken im Netz verbunden, allen Kontaktinformationen, hört alle Gespräche – und gibt Empfehlungen. Die erscheinen manchmal seltsam, manchmal trivial, aber auf Dauer, so sind sich alle vier sicher, macht „Das Ting“ aus dem jeweiligen Nutzer eine bessere und zufriedene, wahrscheinlich auch erfolgreichere Person.

Ausgedacht hat sich das **Artur Dziuk**, der mit *Das Ting* ein bemerkenswertes Romandebüt vorlegt, gerade weil er alle Erwartungen unterläuft. Wechselweise erzählt er die Geschichte aus der Sicht der vier Protagonisten, die jeweils sehr unterschiedliche Erfahrungen mit dem „Ting“ machen. Aber niemals geht es um nerdige Technik-Fragen oder gar um technische Details (die die Geschichte nur unglaublich werden ließen), eher um die Frage: Warum trifft man eine Entscheidung, und was ändert sich, wenn man das Ergebnis kennt oder zu kennen glaubt?

Linus erhält von seinem „Ting“ ständig den Rat, seine Beziehung zu beenden (die glücklich zu sein scheint), Kaspar benutzt das Startup, um dem väterlichen Druck zu entgehen – was ihm auf vollkommen unerwartete Art und Weise gelingen wird, und die Frage ist: Wusste das „Ting“, wohin die Ratschläge führen?

Das alles wird keineswegs abstrakt, sondern in eine spannende Handlung verpackt erzählt. Das Unternehmen mietet sich mitten in Berlin in eine ehemalige Kirche ein, die ersten Praktikanten erscheinen, die ersten Investoren werden neugierig, und selbst Google scheint ein Auge auf das junge Unternehmen geworfen zu haben. Dort arbeitet man neben dem Beta-Test an einem Upgrade, das die menschliche DANN auslesen kann. Und „Das Ting“ formuliert keine Empfehlungen mehr, sondern sorgt über Manipulation der Körperchemie für ein entsprechendes Gefühl: Es sagt nicht mehr „Trenn dich von Kira!“, es erzeugt ein Gefühl der Ablehnung und des Ekels, sobald **K i r a** auftaucht.

Dziuk verkauft dabei nicht mehr SF als seine Geschichte braucht. Und er hat ein souveränes und absolut nicht zu erwartendes Ende anzubieten.

Selten hat man deutsche SF mit so viel Spaß gelesen.

Alex Coultts
Artur Dziuk: Das Ting. Bold bei DTV, München 2019, 463 S., 18,00



tummelplätzchen

Ich möchte auf's Rad, in den Biergarten, in den Wald und in die weite Welt. Als Begleitung suche ich einen hübschen, großen Mann. Alles mit Bild beantworte ich gern. fruehlingsollkommen@gmx.de

Ich (49, w) wohne hier schon seit zwanzig Jahren und frage mich warum es so schwer ist hier Leute kennen zu lernen. Ich suche Leute, die in meinem Alter sind, zum Sprechen, ins Cafe, ins Kino und zum Spazierengehen. Bitte meldet Euch per E-Mail: freizeit2020@gmx.de

Ländliches Idyll in BI - Brake: Ich suche Untermieter/in (übergangsweise wäre auch möglich) für ein helles Zimmer mit Blick auf Feld und Wald in einer rustikalen Wohnung auf zwei Etagen. Ich wohne in einem schön gelegenen Kotten mit drei Parteien. Es gibt einen Garten mit Blick aufs Hühnergehege, die Möglichkeit, mit mir mein Gemüsebeet zu bestellen und von hier aus direkt los zu spazieren zwischen Feld und Wald. Gute Anbindung an HF und BI. Vegetarier/in/ Nichtraucher/in bevorzugt. Freue mich auf deinen Kontakt: Sibylle / steinpass29@yahoo.de

Suche Wohnung in Bielefeld Mitte. Wohnung darf max 430,- kalt kosten. Habe einen Wohnberechtigungsschein. Lebe von Hartz4 dies sollte kein Ausschlusskriterium sein. Bin ein ruhiger männlicher Mieter, rauche nicht und habe kei-

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

ne Tiere. Schön wäre es wenn die Wohnung einen Balkon hätte. Einzugsdatum wäre 1.08.2020 Bitte



ETIENNES

ZERO
CONTACT SERVICE

QUARANTÄNE?
Etienne's repariert dein Bike trotzdem!
www.etiennes-radladen.de/zcs



Fundus
second hand

gesucht & gefunden

- neues Altes
- kuriozes
- Fahrradhandel 

Entrümpelungs-Profi

- An- und Verkauf
- Kommissionshandel
- Haushaltsauflösungen

Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends
Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld - Fon 0170-2962115

Kontakt unter wohnungssucheBielefeldMitte@gmx.de aufnehmen.

Ich (w, gerade 50) bin mit jeder Menge Humor gesegnet, kann zuhören und mich mitteilen, nehme vieles ernst aber lache verdammt gerne und oft, bin outdoor-tauglich und Theatergängerin, treffe mich mit dir zum Spazieren gehen und genauso gerne in einer Kneipe (wenn wieder möglich), habe Re-



TIM'S 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

spekt vor Covid 19, aber bin weit entfernt von Panik davor und bin mal so und auch mal so. Ich suche DICH, um mit dir mit zwei Metern Abstand durch den Park zu gehen (mit Zollstock, wenn du möchtest ;)) und im ersten Plausch zu eruiieren, ob es schön wäre, sich für ein zweites Treffen zu verabreden. Interesse? Dann mail an: post-fuerkleinkram@gmx.de

VHS Video Rekorder gesucht, Kontakt: 05245 180064 oder seite@t-online.de

Wer schenkt Seniorin gebrauchte CD von Hansi Hinterseer oder Roy Black, Kontakt: 05245 180064 oder seite@t-online.de

Atelier gesucht, ca. 25 qm mit Fenster, Waschbecken und WC, bis 200 Euro warm. Gerne Bielefelder Westen / Norden o. Stadtnähe. k.dietrich@gmx.net, mob. 0176 52394539

49 J, weibl., Nichtr., gepflegtes und freundliches Erscheinungsbild, hilfsbereit, vertrauensvoll u. aufgeschlossen. Beruflich im med. Bereich tätig. Ich suche eine WG auf



Einer für Alle:

Der in Deutschland weltberühmte Theaterregisseur Frank Castorf hatte gerade nichts zu tun und fühlte sich gedrängt, dem „Spiegel“ ein Interview zu geben. Dort outet er sich als „Mitglied des republikanischen Widerstands“ und lässt sich zitieren mit dem Satz "Ich möchte mir von Frau Merkel nicht sagen lassen, dass ich mir die Hände waschen muss". Castorf weiter: „Angesichts der jetzigen Sterblichkeitsrate und der Zahl von bisher weniger als 6000 Coronatoten sage ich: Es ist immer traurig, wenn ein Mensch stirbt, auch ein alter Mensch. Aber es ist der Lauf der Dinge, den wir akzeptieren müssen. Wir sind mit dem Tod geboren, das ist eine philosophische Platitude. Das Theater ist dafür da, daran zu erinnern, dass wir den Tod nicht abschaffen können. Es macht uns klar: Die Welt wird irgendwann das Zeitliche segnen. Das ist traurig. Aber es wird passieren.“ – im Falle Castorf kann man nur sagen: Besser früher als später. Als Nutznießer des deutschen Subventionstheaters hat Castorf sein Leben lang von nichts anderem gelebt als Subventionen. Also Steuergeldern. Jede irre Regieidee – Hamlet nackt auf ner Harley Davidson durch die nachgebauten Gassen von Venedig brettern lassen, dabei „O Sole mio“ schmetternd – hat er sich von meinen Steuergeldern finanzieren lassen. Aber wenn ihm jemand sagt, er soll sich die Hände waschen, wird er rebellisch und entdeckt den Maverick in sich. Ich weiß, dass von meinen Steuergeldern auch Panzer bezahlt werden. Aber so ein Panzer hält wenigstens die Fresse.

Zeit, vollmöbiliert, Erdgeschoss oder mit Balkon. Ort: Jöllenbeck, Vilsendorf, Spenge, Enger, Bünde, Gern kann Ich meine Hilfe einbringen! E.-Mail: engel-teufel@wolke7.net

Auftritte erwünscht. Tel. 0173 / 856 25 37

Schnuckelige, wenn auch einfache, ländlich am Wald gelegene 2 ZKB - EGWohnung in Hoberge zum 1.07.2020 zu vermieten. Zu der Wohnung gehört ein riesiger Garten! Die Wohnung ist ca. 47 qm groß und kostet 650,00 Euro Warmmiete (also inkl. Heizung/Wasser/Strom). Bei Interesse bitte melden unter: 0175.2055389.

Perkussionistin sucht Band! Gerne Pop, Funk, Soul, Latin, etc pp.. Gerne auch Coverstücke.



über 35.000 artikel

bluesite

mon-fri 1130-1930 sat 1030-1800

vinyl cd dvd

bluesiterecords.de

stapenhorststr 19 bielefeld
(0521) 17 10 16

an- und verkauf



Against all odds: Chris Hemsworth als Retter: „Extraction“ (und unbedingt bis zum Ende der Credits gucken!)

TV FILM

Augen zu und durch

In »Extraction« prügelt sich Liam Hemsworth durch Asien

Früher war Tyler Rake ein Elitesoldat. Inzwischen verdient er seine Brötchen als Söldner. Gerade hat ihm seine Chefin Nik einen neuen Auftrag vermittelt: Der Sohn eines indischen Drogenbarons wurde von einem Konkurrenten nach Bangladesch entführt. Tyler soll den Jungen befreien und nach Hause bringen.

Der erste Teil des Plans gelingt, beim zweiten gibt es arge Probleme, denn der Auftraggeber spielt ein falsches Spiel mit den Söldnern. Während Nik versucht, eine Rettungsmission auf die Beine zu stellen, sitzen Tyler und der Junge in einer Stadt fest, in der zahllose Gangster, Kinderbanden, korrupte Polizisten und ein anderer Söldner Jagd auf sie machen.

Extraction basiert auf einem Comic der Brüder Joe und Anthony Russo (Avengers, Community). Die Vorlage spielte in Südamerika, das Entführungsoffer war ein Mädchen. Der Film verlegt die Handlung nach Asien und aus dem Mädchen wurde ein Junge. Vermutlich wollte man Extraction so vom Action-Reißer Triple Frontier absetzen, einer Netflix Produktion aus dem letzten Jahr. Extraction ist ein gradliniger Actionthriller über einen Kämpfer, der sich durch feindliches Gebiet von Punkt A nach Punkt B durchschlägt. Chris Hemsworth macht seine Sache als kampfkraftiger und zugleich gebrochener Söldner ganz gut. Es gibt ein paar gelungene ruhige Szenen, in denen Rake und sein Schützling Ovi sich gegenseitig ihr Herz öffnen. Selbst

einige Nebenfiguren wirken gut ausgearbeitet.

Im Vordergrund steht natürlich die Action. Herausragend ist eine etwa zwölfminütige Actionsequenz, mit der die Flucht der beiden beginnt. Autoverfolgungsjagden, Schiebereien, Stürze von Dächern und Prügeleien reihen sich so aneinander, als ob ohne Schnitt inszeniert worden wären. Diese Rasanz erreichen die zahlreichen anderen, teils brutalen Gefechte und Auseinandersetzungen nicht mehr. Dafür bleibt das Tempo durchgehend hoch.

Olaf Kieser

Tyler Rake: Extraction USA 2020 R: Sam Hargrave B: Joe Russo K: Newton Thomas Sigel D: Chris Hemsworth, Rudhraksh Jaiswal, Golshifteh Farahani, Randeep Hooda. 116 Min. auf Netflix

DVD

Proll im SOLL

Ken Loach beleuchtet in »Sorry we missed you« den Alltag eines Paketzustellers

Dem englischen Arbeiter geht's nicht so gut. Vor allem wenn er als Auftragsfahrer für einen Paketzusteller arbeitet: Die Scheinselbstständigkeit klingt zunächst verlockend, bald aber merkt Ricky, dass er sich nicht nur heftig verschulden musste für das schicke neue Zustellfahrzeug, auch der Stress ist groß, wenn man 14 Stunden am Tag sechs Tage die Woche unterwegs ist. Jeder freie Tag muss durch eine Vertretung abgesichert werden, sonst gibt es eine Vertragsstrafe. Geht was verloren oder wird was vom LKW geklaut – Vertragsstrafe. Selbst als Ricky schwer vermöbelt im Krankenhaus sitzt (Wartezeit in der Notaufnahme: 3

Stunden... das englische Gesundheitssystem ist vollkommen im Eimer), nervt sein Chef am Telefon, er habe seine Tour zu fahren.

Den Druck dieser „selbstständigen Arbeiter“ aufzuzeigen, ist mal wieder höchst ehrenwert von Ken Loach. Leider hangelt sich der Film von Klischee zu Klischee, ist wieder mal recht un-filmisch gestaltet (den ersten Dialog hört man nur, das Bild bleibt schwarz), und die Vorliebe für Laiendarsteller ist so wenig originell wie unterhaltungsfördernd. Am Ende fährt Ricky mit geschwellenem Auge und verbundener Hand in Richtung Paket-Depot, um seinen Dienst anzutreten. Die Familie hatte sich vorher beinahe vor den Transporter geworfen, um ihn an der Abfahrt zu hindern. Loaches Bilder sind immer weniger subtil und immer mehr auf Effekt angelegt. Thomas Friedrich

GB/F/B 2019 R: Ken Loach B: Paul Laverty K: Robby Ryan D: Kris Hitchen, Debbie Honeywood, Rhys Stone, 101 Min.

TV

Wo ist der Tiger?

»Tiger King« ist der Höhepunkt des Corona-Eskapismus

Blondierte Vokuhila-Frisur, Hufeisenbart, ein knappes Dutzend Piercings auf Ohren und Augenbrauen verteilt und einen Colt in Cowboy-Maier lässig um die Hüften geschnallt – so sieht der neue Netflix-Star aus. Joe Exotic nennt sich der Mann, um den die True-Crime-Doku Tiger King kreist. Eigentlich wollten die Filmemacher Eric Goode und Rebecca Chaiklin eine Dokumentation über Raubtierhalter in den USA drehen. Dort leben schätzungsweise 5.000 bis 10.000 Tiger in Gefangenschaft – weit mehr als auf der ganzen Welt in freier Wildbahn. In Oklahoma, wo der Handel mit Raubtieren und Maschinengewehren gleichermaßen legal ist, betreibt Joe Exotic einen gut besuchten Zoo mit über 300 Tigern, Löwen, Pantern und Luchsen. Auch das Zuchtgeschäft floriert. Es gibt genug Kunden, die sich toll fühlen, wenn sie ein Tier besitzen und dominieren können, das ganz oben in der Nahrungskette steht.

Alles könnte bestens laufen für den exzentrischen, schwulen Tigerzüchter, wenn da nicht die Tierschützerin Carole Baskin wäre, die ihm das Geschäft vermiesen will. In Florida betreibt sie ein Tierheim für gerettete Raubkatzen und zieht energisch gegen Züchter und Großkatzenquäler ins Feld. In ihr hat Joe seine Nemesis gefunden – und die Serie ihre Erzählung.

Über fünf Jahre haben Goode und Chaiklin recherchiert und man merkt den Aufnahmen immer wieder die Überraschung der Filmema-



Schmusekatzen im Seriensumpf: »Tiger King«

cher angesichts der unglaublichen Ereignisse an, die sich vor ihrer Kamera abspielen. Die Dynamik, mit der die Fehde zwischen Tigerzüchter und Tierschützerin bis hin zum Auftragsmord eskaliert, hätte sich kein Serienschreiber ausdenken können. Ähnliches gilt für die Nebenfiguren. Die reichen von einem Safari-Guru, der sich nicht nur Hunderte Raubtiere hält, sondern auch einen Harem williger Praktikantinnen, über einen verurteilten Drogenboss bis hin zu einem verschwundenen Millionär, von dem behauptet wird, seine Frau habe ihn an die Tiger verfüttert. Dass viele der Berichtenden während des Interviews ausgewachsenen Raubkatzen den Nacken graulen, fällt angesichts ihrer unglaublichen Erzählungen irgendwann gar nicht mehr auf. Die Selbstdarstellungen stehen unkommentiert nebeneinander, das Publikum muss sich selbst auf die Suche nach der Wahrheit durch den Dschungel der Zeugenaussagen machen, auch wenn Joe Exotic mittlerweile wegen versuchten Auftragsmordes und anderer Delikte zu 22 Jahren Gefängnis verurteilt wurde.

In Zeiten erzwungener sozialer Distanz scheint sich das Konzept der

Rhyolith-Serie als eskapistisches Suchtfutter zu bewähren. Statt Bauchmuskeltraining oder Schrankaufräumen mit Marie Kondo verfallen die Zuschauer reihenweise dem eigenwilligen Raubtierhalter-Drama, das sie in ein groteskes Parallel-Universum entführt. In den USA ist *Tiger King* laut Branchenmagazin *Variety* die am meisten gestreamte Serie und auf der deutschen *Netflix*-Seite rangiert sie auf Platz 1. Auf Twitter wurde ein #tigerking eingerichtete, wo in der serieninfizierten Zuschauerschaft der Ruf nach eigenen Spin-Offs für die illustren Nebenfiguren immer lauter wird.

Die Welt scheint sich nicht mehr in Infizierte und Nicht-Infizierte zu teilen, sondern in „Team Joe“ und „Team Carole“. Dann bricht die Meldung herein, die Hype und Realität wieder miteinander verbindet: Joe Exotic wurde als Corona-Verdachtsfall auf die Isolierstation des Gefängniskrankenhauses verlegt. Nun hat das Virus auch dieses Fluchtnarrativ gekapert.

Martin Schwickert

USA 2020 R: Rebecca Chaiklin, Eric Goode
K: Damien Drake. Mit John Reinke, Kelci Saffery, John Finlay, 8 Episoden auf Netflix

DVD / BD

Das laute Mädchen

»Systemsprenger« handelt von den Grenzen des Erziehungssystems

Die neunjährige Benni ist, was in Jugendent und Sozialpädagogik inoffiziell als Systemsprenger bezeichnet wird. Egal in welche Wohngruppe, Pflegefamilie oder Sonderschule das Mädchen kommt, Benni fliegt überall nach kurzer Zeit wieder raus oder wird gar nicht erst angenommen. Das wütende Mädchen sehnt sich nach Geborgenheit und will wieder bei seiner Mutter Bianca wohnen. Die hat jedoch Angst vor ihrer unberechenbaren Tochter. Als letzten Ausweg schlägt Anti-Gewaltstrainer Micha eine Individualbetreuung an. Für drei Wochen will er Benni in eine abgelegene Hütte im Wald mitnehmen um einen Zugang zu ihr zu finden und sie aus der Spirale von Wut und Aggression zu befreien.

Von manchem Film wird behauptet, er bringe einen an seine Grenzen. Selten trifft das so zu wie hier. Benni sucht nach Vertrauen und Aufmerksamkeit, erlebt aber immer wie-

der Enttäuschungen. Nora Fingscheidt macht in ihrem Regiedebüt keine einfachen Zuschreibungen. Die Figuren werden in ihrer ganzen Ambivalenz gezeigt. Das gilt besonders für Benni. Ihre Not wird deutlich, gleichzeitig wird sie nie verharmlöst. Ebenfalls spannend ist der emotionale Balanceakt, auf den sich Micha einlässt. Eine derart intensive Betreuung birgt immer die Gefahr, dass die professionelle Distanz verloren geht. *Systemsprenger* zeigt mit welchen Herausforderungen Sozialpädagogen und Erzieher stehen. Herausragend ist die Leistung von Helena Zengel, herausragend ist auch die Regie von Nora Fingscheidt, auch wenn es ein paar akustische Schockmomente zu viel gibt. Optisch bewegt sich *Systemsprenger* trotz seiner Qualitäten leider nur auf dem Niveau einer TV-Produktion. Auch ein Grund, warum der Film bei den Oscars leer ausging. *Olaf Kieser*

D 2019 R & B: Nora Fingscheidt K: Yunay Roy Imer D: Helena Zengel, Albrecht Schuch, Gabriele Maria Schmiede E: Interviews mit Helena Zengel, Albrecht Schuch, Menno Baumann und Nora Fingscheidt, Featurette, Audiokommentar von Menno Baumann zu vier ausgewählten Szenen, Audiodeskription 120 Min.

ALEXANDRA MARIA LARA ROBERT STADLOBER STEFAN KURT

JETZT AUF DVD UND BLU-RAY!

EIN FILM VON BERND BÖHLICH

UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT

FSK 12

good!movies

**IN EINER ZEIT
ZUNEHMENDER
UNSIKERHEIT, GEWINNEN
DINGE AN BEDEUTUNG, DIE
ZU NORMALEN ZEITEN
KAUM DAS HEBEN DER
AUGENBRAUE WERT
WÄREN.**

(Peter Ustinov)

